

# Auftaktveranstaltung zum BfS-Forschungsprogramm

## Strahlenschutz beim Stromnetzausbau



**Dienstag, den 11.07.2017 ab 10:30 Uhr**

Tagungswerk Jerusalemkirche | Lindenstraße 85 | 10969 Berlin



**Bundesamt für Strahlenschutz**

---

## Forschungsprogramm „Strahlenschutz beim Stromnetzausbau“

Zur Umsetzung der Energiewende ist in Deutschland eine umfassende Investition erforderlich: Der geplante Ausbau des nationalen Stromnetzes verbindet die Standorte mit einem Energieüberschuss mit den Verbrauchsschwerpunkten und gleicht dabei lokale Schwankungen in der Energieerzeugung großräumig aus. Dieser Ausbau betrifft besonders die Bürgerinnen und Bürger der direkt anliegenden Gemeinden. Diese dürfen nicht überproportional belastet werden: Die Energiewende muss von Allen, nicht von Einzelnen getragen werden, gerade auch im Hinblick auf eventuelle Belastungen.

Eine potenzielle Belastung oder Schadenswirkung für die Anwohnerinnen und Anwohner könnte durch die elektrischen und magnetischen Felder um die Hochspannungsleitungen entstehen.

Wichtige Grundlagen zum Schutz sind bereits vorhanden. Die bestehenden Grenzwerte der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung garantieren, dass alle bekannten gesundheitlichen Risiken von Feldern der Stromnetzversorgung ausgeschlossen werden können. Neue Hochspannungsleitungen unterliegen einem konsequenten Minimierungsgebot.

### Fragen?

Es bestehen aber wissenschaftliche Unsicherheiten zu möglichen Langzeitwirkungen von statischen und niederfrequenten Feldern, wie sie in der Umgebung von den geplanten Gleichstromübertragungsleitungen (HGÜ-Leitungen) und den herkömmlichen Hochspannungsdrehstromleitungen vorkommen, die bisher nicht abschließend und befriedigend beantwortet werden können. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) wird daher die Forschungsinitiativen im Bereich statischer und niederfrequenter Felder intensivieren, um die Risikobewertung zu aktualisieren und damit insgesamt zu verbessern.

Geplant sind aktuell über 33 Studien aus den Bereichen Epidemiologie und Biologie, Exposition und Dosimetrie und Risikokommunikation. Diese berücksichtigen die internationalen Forschungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Internationalen Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) und des zuständigen wissenschaftlichen Komitees der EU (SCENIHR). Das umfassende Forschungsprogramm soll den Stromnetzausbau aus der Perspektive des Strahlenschutzes begleiten und durch die Verminderung von Unsicherheiten einen wesentlichen Beitrag zur Risikokommunikation vor Ort liefern. Somit erfolgt eine aktive Unterstützung für den Stromnetzausbau.

### Antworten!

Die Auftaktveranstaltung am 11. Juli 2017 informiert unter dem Fokuspunkt Strahlenschutz über den wissenschaftlichen Kenntnisstand zum Stromnetzausbau und präsentiert die geplante Forschungsinitiative des BfS. Durch intensive Diskussionen soll dabei die Ausrichtung des Forschungsprogramms weiter verbessert und auf zentrale Fragen fokussiert werden.

---

## Programm

---

<b>09:30</b>	<b>Einlass und Empfang</b>
<b>10:30</b>	<b>Eröffnung</b> Rita Schwarzelühr-Sutter   Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
<b>10:40</b>	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Dr. Inge Paulini   Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS)
<b>10:50</b>	<b>Stand des Netzausbaus</b> Jochen Homann   Präsident der Bundesnetzagentur (BNetzA)
<b>11:10</b>	<b>Strahlenschutz im Stromnetzausbau   Regulatorischer Rahmen</b> Dr. Birgit Keller   Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
<b>11:30</b>	<b>Risikowahrnehmung in der Bevölkerung</b> Christiane Pözl-Viol   Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
<b>11:50</b>	<b>Risikokommunikation vor Ort</b> Dr. Peter Ahmels   Leiter Energie und Klimaschutz, Deutsche Umwelthilfe (DUH)
<b>12:10</b>	<b>Stromnetzausbau aus Sicht betroffener Bürger</b> Aktionsbündnis Ultramet   Bundesverband gegen Südlink (angefragt)
<b>12:30</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13:10</b>	<b>Strahlenschutz im Stromnetzausbau   Der aktuelle wissenschaftliche Kenntnisstand</b> Dirk Geschwentner   Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) Dr. Blanka Pophof   Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
<b>13:50</b>	<b>Strahlenschutz im Stromnetzausbau   In der internationalen Debatte</b> Dr. Gunde Ziegelberger   Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
<b>14:10</b>	Kaffeepause
<b>14:40</b>	<b>Strahlenschutz im Stromnetzausbau   Forschungsprogramm des BfS</b> Dr. Michaela Kreuzer   Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)
<b>15:30</b>	<b>Paneldiskussion zum Forschungsprogramm</b>
<b>16:15</b>	<b>Zusammenfassung &amp; Ausblick</b>

---

Gesamtmoderation: Dr. Thomas Jung | Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)

